

Heinrich Jäde

Bei den Mauren / Ländlich, sittlich (1855)

[*Der kleine Urian. Humoristische Fahrten durch alle Theile der Erde und poetische Bilder aus der Länder- und Völkerkunde:
Aus dem zweiten Teil »Afrika«*]

Bei den Mauren

O Schlimm'res ist mir da passirt,
Als bei den Beduinen!
Ich ward gefangen fortgeführt
Und mußt' als Sclave dienen.
Und als ich einst etwas versah,
Freunde, wie erging mir's da!
Ich war ein Kind des Todes.

Man füllte mir den ganzen Mund,
Die Nase und die Ohren
Mit Pulver an; das war zu bunt;
Ich hielt mich für verloren.
Denn plötzlich kam ein grimm'ger Mann
Mit einem Fidibus heran,
Das Pulver anzuzünden!

10

Die Mutter meines bösen Herrn
Kam noch zu meinem Glücke;
Sie hatte mich ein wenig gern'
Und hielt den Mann zurücke;
Sie bat für mich bei ihrem Sohn;

15

20

Da gab man endlich mir Pardon,
Und ich ward Lieblingssclave.

25

Und wißt, das kam euch gar zu nett,
Daß ich so wohl gelitten:
Ich nannte meine Herrin »fett«;
Da galt ich fein von Sitten.
Denn »ländlich, sittlich« heißt ein Spruch;
Ich las ihn einst in einem Buch;
Jetzt hab' ich es erfahren.

Ländlich, sittlich

30

Die englischen Mädchen sind schlank und dünn,
So will sie dort der Schönheitssinn —
Wie eine Wespe! wie eine Wespe!

Jedoch die Mauren sagen: Nein!
Rund müssen unsre Mädchen sein —
Wie eine Hummel! wie eine Hummel!

35

Drum müssen die kleinen Mädchen dort
Kußkussu* essen in Einem fort.
Sie thun sich etwas zu Gute;
Sonst kommt die Mutter mit der Ruthe.

40

Wo aber das Essen so gut anschlägt,
Daß fast ein Kameel die Dicke nicht trägt,
Daß kaum sie vermag zu geh'n —
Ah! die ist schön! die ist schön!

* * *

* [Anm. im Original:] Ein Brei aus feinem Mehl, Eiern, Hühner- und Lammfleisch.

45

So ist es mit den Strafen auch;
Die sind auch «ländlich, sittlich.«
In Japan schlitzt man seinen Bauch
Sich selbst auf unerbittlich;
Die Mauren füll'n mit Pulver an
Den Kopf und feuerwerkern dann!

Textnachweis:

Der kleine Urian. Humoristische Fahrten durch alle Theile der Erde und poetische Bilder aus der Länder- und Völkerkunde von Heinrich Jäde, Weimar 1855, S. 49–51.